

# Erfahrungsbericht Tsinghua-University 2015/2016

## **Einführung**

Im folgenden Erfahrungsbericht werden zukünftigen Anwärtern auf das Austausch Programm der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Tsinghua Universität in Peking Informationen zur Organisation des Austauschprogramms und der notwendigen Schritte für eine erfolgreiche Teilnahme übermittelt. Zusätzlich enthält der Bericht nützliche Hinweise auf Besonderheiten die man so, trotz ausgiebiger Recherchen eventuell nicht erwartet. Vor ab soll jedoch gesagt sein, dass die Zeit in Peking für mich ein prägendes Ereignis in meinem Leben darstellt, auf welches ich in keinem Fall verzichten wollte.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Teilnahme am Austauschprogramm und den Erhalt eines Vollstipendiums der China Scholarship Council bedanken.

## **Bewerbungsverfahren**

Das Bewerbungsverfahren ist in zwei größere Schritte unterteilt. Zum Einen, die schriftliche Bewerbung mitsamt den geforderten Unterlagen, sowie einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Die Bewerbungsunterlagen beinhalten unter anderem ein Motivationsschreiben, sowie einem nicht tabellarischen Lebenslauf. Des Weiteren wird ein Sprachzertifikat (DAAD ausreichend, TOEFL nicht notwendig) über die Einstufung der englischen Sprachfertigkeiten, ein Musterformular der Universität Heidelberg, Zeugnisse sowie zwei englisch sprachige Empfehlungsschreiben von Professoren erwartet. Die notwendigen Dokumente sind jedoch der aktuellen Ausschreibung zu entnehmen, der vorliegende Bericht ist hierfür nicht relevant.

Die persönliche Vorstellung findet in der Seminarstraße 2 in Heidelberg statt. Hier werden vor einem drei-köpfigen Komitee persönlich die Motivation sowie Kenntnisse über das Land China und Vorstellungen über den Aufenthalt in einem Gespräch ausgetauscht. Auch die geplante Finanzierung des Aufenthaltes kann thematisiert werden.

Im Falle einer Zusage gibt es die Möglichkeit auf zusätzliche Stipendien zu bewerben, da das Austauschprogramm lediglich die Kosten der anfallenden Studiengebühren trägt.

## **Organisation**

### **Flug**

Die Anreise muss selbstständig organisiert und finanziert werden. Auch bei einem längeren Aufenthalt und noch nicht feststehendem Abreise-Datum ist es meist von Vorteil einen Hin- und Rückflug zu buchen, da es oft günstiger ist den Rückflug gegen eine Gebühr um zu buchen anstatt zwei einzelne Flüge zu buchen.

## Visum

Je nach Dauer des Aufenthaltes an der Gastuniversität ist ein entsprechendes Visum zu beantragen. Für den Visa-Antrag sind in jedem Falle zusätzliche Dokumente notwendig, die den Grund des Aufenthaltes eindeutig belegen. Im Falle des Austauschprogramms ist dies die Bestätigung der Gastuniversität, die auch nach Zusage der Universität Heidelberg recht knapp vor Reiseantritt per Post eintreffen kann – in meinem Fall Juli 2015, knapp zwei Monate vor Reiseantritt. Das Visum kann in Frankfurt am Main in der chinesischen Botschaft beantragt werden und dauert zwischen 4 und 10 Tagen oder mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr auf [visaforchina.org](http://visaforchina.org). Entscheidet man sich dazu sein Visum persönlich in Frankfurt zu beantragen, sind zwei Termine notwendig. Das Visum ist jedoch schneller fertig (4 Tage) als auf dem Postweg (10 Tage).

Ist ein Aufenthalt geplant, welcher länger als 6 Monate andauert, ist ein X1 Visum notwendig. Man bekommt vorab ein 30-Tages-Visum ausgestellt, welches in China in eine Aufenthaltsgenehmigung umgewandelt wird. Hier fallen weitere Kosten an, offiziell sind dies 400RMB, was je nach Arbeitsaufwand und gewünschter Bearbeitungszeit auch abweichen kann. Zu beachten gilt auch die Anzahl der erlaubten Aus- und wieder Einreisen des jeweils ausgestellten Visums.

## Gesundheitsprüfung

Falls man länger als ein Semester an der Tsinghua studieren möchte und somit ein X1 Visa erhalten hat, muss man sich einer ausführlichen Gesundheitsprüfung unterziehen. Hierzu gehören eine Blutuntersuchung, Röntgenbild des Brustkorbs, Sehtest, EKG sowie Ermittlung des BMI. Diese Dokumente können bereits im Voraus in Deutschland oder alternativ in China ausgestellt werden. Jedoch ist offen ob die Dokumente auch anerkannt werden oder ob man den gesamten Test oder einzelne Teile erneut durchführen muss. Das Krankenhaus welches den Test durchführt ist mit dem Bus (Kosten ca. 1-2 RMB) oder einem Taxi (5-10 RMB) zu erreichen und befindet sich nicht auf dem Campus der Tsinghua. Je nach Verkehrslage ist man jedoch bis zu einer Stunde unterwegs und muss auch im Krankenhaus mit einer langen Wartezeit rechnen. Es ist empfehlenswert gleich zu Beginn der Öffnungszeiten dort anzukommen.

## Finanzierung

Ein nicht ganz unwesentlicher Organisationsaufwand stellt die Finanzierung des Aufenthaltes dar. Die Studiengebühren werden vom Austauschprogramm getragen. Alle weiteren anfallenden Kosten sind selbst du decken. Es folgt einer Liste von möglichen Finanzierungsmöglichkeiten.

- BAföG

Zuständig für die Anträge auf Ausbildungsförderung ist bei einem Aufenthalt in China das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim. Auch wenn man in Deutschland nicht Förderungsberechtigt ist kann dies bei einem Auslandsaufenthalt der Fall sein. Es steht bei einer Förderungsberechtigung beispielsweise eine Flugpauschale von jeweils 500€ für Anund Abreise im Gesetz.

- Baden-Württemberg Stipendium

Es besteht die Möglichkeit sich auf ein Stipendium des Landes Baden-Württemberg zu bewerben. Die Plätze sind jedoch sehr begrenzt und die Förderung verteilt sich auf die Bewerber, sodass die Förderung selbst bei einer Zusage nicht zwingendermaßen über die gesamte Studiendauer geleistet wird.

- Regierungsstipendium der China-Scholarship-Council

Die wohl umfangreichste Förderung kann ein Vollstipendium der CSC darstellen. Neben den bereits vom Austauschprogramm gedeckten Studiengebühren, übernimmt das Stipendium die Kosten für ein Zimmer im Wohnheim der Zijing Apartments auf dem Campus der Tsinghua, sowie einer Krankenversicherung und einem Taschengeld. Trotz der Krankenversicherung sollte man jedoch einen zusätzlichen Krankenversicherungsschutz fürs Ausland abschließen. Hier gilt zu beachten, dass dies keine Reiseversicherung ist, da diese für die Dauer von max. 6-10 Wochen am Stück, in der Regel, begrenzt sind. Das Wohnheimzimmer unterscheidet sich für Bachelorstudenten (Doppelzimmer), Masterstudenten (A/B-Room – Einzelzimmer mit geteiltem Bad und Küche) und Doktoranden (Einzelzimmer). Auch das Taschengeld variiert zwischen zwei- und viertausend RMB pro Monat. Für den Erhalt des Stipendientaschengeldes ist ein Bank-Account bei der Bank of China notwendig, welcher vor Ort auf dem Campus angelegt werden kann.

- Studienkredit

Falls keinerlei Förderung durch die oben genannten Möglichkeiten möglich ist, bleibt die Möglichkeit eines Studienkredites zu prüfen. Hier gibt es unterschiedliche Modelle, bezüglich Rückzahlungszeitraum und -beginn.

## Kosten

Bei der Finanzierung des Aufenthaltes ist zu beachten, dass in China der Großteil der Kosten im Voraus und somit in den ersten Wochen anfällt. Mit den folgenden Kosten sollte man zu Beginn des Aufenthaltes rechnen:

- Bearbeitung Visa – 400-1000RMB
- Kautionswohnheimzimmer – 200RMB
- Fahrrad – 250-500RMB
- Anreise vom Flughafen (Taxi oder Bahn) – 40-150RMB
- Mobilfunkvertrag – ca. 250RMB
- Gesundheitsuntersuchung – ca. 400RMB
- Sprachkurs – 2240-4480RMB
- Sporteinrichtungen Bsp. Fitnessstudio (je nach Vertragsdauer) ca. 120RMB/Monat

Die täglichen Ausgaben sind individuell stark unterschiedlich. Warme Mahlzeiten gibt es in den Mensen auf dem Campus zwischen ca. 10 – 30 RMB. Obst- und Milchprodukte sind im Vergleich zu Deutschland eher teuer. Wer gerne Brot isst, muss auch etwas tiefer in die Tasche greifen. Das Brot, welches man aus hiesigen Bäckereien kennt, ist schwierig zu finden und dann auch zu etwas höheren Preisen als in Deutschland. Toast und Weißbrot gibt es auch im Supermarkt. Wer sparen möchte, kommt am Tag mit 30RMB für Nahrung und Haushaltsmittel aus. Dies ist jedoch knapp kalkuliert. Wer es sich kulinarisch gerne etwas besser gehen lässt, sollte mit 80-120RMB am Tag rechnen. Die Preise für Hin- und Rückflüge sowie andere Kosten für die Ausstellung des Visums in Deutschland sind zusätzlich zu rechnen. Die oben angegebenen Kosten sollen lediglich einen Anhaltspunkt für die eigene Kostenkalkulation bieten.

## Anreise und Anmeldung

Bei Ankunft am Flughafen in Peking gib es diverse Möglichkeiten zur Tsinghua zu kommen. Zum einen mit dem Bus, was jedoch zu Anfang ohne Chinesisch- oder Ortskenntnisse recht schwierig sein kann. Zum anderen mit dem Airport-Express und der U-Bahn bis zur Haltestelle Wudaokou (五道口). Von der U-Bahn Haltestelle sin es jedoch noch ca. 2Km bis zu den Wohnheimgebäuden der Zijing Apartments, welche wiederum mit Bus oder Taxi zu bewältigen sind. Entscheidet man sich für die wohl komfortabelste Lösung für den ersten Tag, so fährt man vom Flughafen direkt mit dem Taxi zur Uni. Hier gilt zu beachten, dass die offiziellen Taxen alle einen dunkelgelben Lack besitzen. Kommt man am Flughafen an, so wird man meist direkt von privaten „Black-Taxi“ Fahrern angesprochen. Hat man diese anfangs eher unangenehme Hürde gemeistert und ist der Beschilderung zum Taxistand gefolgt, so ist nochmals Vorsicht geboten. Der vermeintliche Taxi-Stand, welchen man passiert um zu den Abfahrtstellen der richtigen Taxen zu gelangen, sieht nach einer öffentlichen Einrichtung mit elegant gekleidetem Personal und festem Stand innerhalb des Flughafengebäudes aus. Auch hier wird man angesprochen und steigt am Ende nicht in ein offizielles (gelbes) Taxi ein. Die Preise sind ca. doppelt so hoch wie bei einem richtigen Taxi. Für diese muss man lediglich ca. 50 Meter weiter laufen und in einer Schlange anstehen. Der Fahrgast wird dann von einem Mitarbeiter in Warnweste zum verfügbaren Taxi gewiesen. Hat man es in ein solches Taxi geschafft, kann man dem Fahrer die Adresse mitteilen oder alternativ zeigen. Vorsicht, es kann passieren, dass der Fahrer nicht oder nicht alles lesen kann.

Da man sich bei Anreise in Gebäude 19 der Zijing Apartments im 1. Stock anmelden muss, ist für die Anreise an der Uni das Nord-Ost-Tor (东北门) am besten geeignet. Von hier sind es zu Fuß noch ca. 300 Meter. Die Taxi-Fahrer dürfen jedoch meistens nicht auf das Uni-Gelände fahren und man muss vom Tor aus die letzten Meter laufen.

Das International Students Office(ISO) befindet sich in Gebäude 22 der Zijing Apartments im ersten Stock. Hier meldet man sich offiziell für das Semester zurück und kann ebenso alle Visa Angelegenheiten klären. Die Öffnungszeiten der jeweiligen Stellen sind dem Aushang zu entnehmen. Für die Anmeldung sowie alle anderen organisatorischen Angelegenheiten ist es äußerst hilfreich, wenn man schon im Voraus Kontakte an der Uni beispielsweise über Facebook-Gruppen oder dem kostenlosen Buddy-Programm geknüpft hat. Die Mitarbeiter/-innen des ISO und des WohnheimService-Desk sprechen durchweg sehr wenig englisch. Ist die eigene chinesische Sprachfähigkeit auf einem guten Niveau sind die Anmeldung und Visa-Angelegenheiten jedoch keinerlei Problem.

## Studium

Es gibt die Möglichkeiten Kurse sowohl in Englisch, Chinesisch oder auch Chinesisch und Englisch gemischt zu besuchen. Jedoch ist die Auswahlmöglichkeit an englischsprachigen Kursen in einigen Departments sehr begrenzt. Wer sich Kurse anrechnen lassen möchte, sollte hier im Voraus mit seinem Studiengangsleiter an der Heimatuniversität sprechen.

Die Kurse werden meist anhand der Assignments (Hausarbeiten) und einer abschließenden Prüfung bewertet. Zusätzlich gibt es meist Midterms (Examen zur Hälfte eines jeden Semesters) oder eine Präsentation. Der Arbeitsaufwand für die Assignments ist dabei in der Regel deutlich höher als für die Prüfungsvorbereitung.

Hat man seine Prüfungen absolviert, kann man im online Portal der Tsinghua einsehen ob die

Notenvergabe bereits erfolgt ist. Das Transkript bekommt man, falls bei der Bewerbung und Organisation für das Austauschprogramm so angegeben, an die Heimatuniversität geschickt. Zu den Kursen muss man sich zu einem vorgegebenen Stichtag online einschreiben. Hierzu benötigt man seinen Zugang zum online education portal der Tsinghua. Gibt es mit dem Anmelden oder der Kurswahl Probleme, kann man sich an die Mitarbeiter im ersten Stock des C-Gebäudes wenden. Hier werden auch Sprachkurse (gegen Gebühr) angeboten.

Im Wintersemester finden die Prüfungen zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr, bis ca. in die zweite Januar Woche hinein statt. Die Prüfungstermine können dem allgemeinen Tsinghua Terminkalender entnommen werden. Einige Professoren behalten es sich jedoch vor die Prüfungen auch vorgezogen durchzuführen.

## **Tsinghua University – Wohnen, Leben, Campus**

### **Wohnen in den Zijing Apartments**

Als Stipendiat des CSC bekommt man einen sogenannten A/B-Room in den Zijing Apartments auf dem Campus finanziert. In diesem Fall muss man sich nicht über das online Portal auf ein Zimmer bewerben, das Zimmer kann jedoch nicht gewechselt werden, da man sonst seinen Anspruch auf den Wohnanteil des Stipendiums verliert. Die Zimmer sind sehr schnell vergeben und man sollte sich im Voraus genau darüber informieren wann das Portal öffnet und sich vorher im Klaren darüber sein, welche Art von Zimmer man möchte. Es stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung

- Doppelzimmer – zwei Betten pro Zimmer
- A/B-Room – zwei Zimmer mit je einem Bett, geteiltes Bad und geteilte Küchenzeile
- Einzelzimmer – Bad und Küchenzeile privat

Die Kosten für die Zimmer betragen für Doppelzimmer 40RMB/Tag und für Einzelzimmer und A/BRooms 80RMB/Tag

Die Preise sind jedoch der aktuellen Information und Angaben der Uni zu entnehmen.

Die Badezimmer sind sehr klein und nach dem Duschen sind auch Waschbecken und Toilette komplett nass. Dies ist nur mit einem Duschvorhang zu verhindern, welchen man jedoch selbst erwerben muss, falls der Vorgänger der Wohnung keinen hinterlassen hat. Warmes Wasser gibt es in den Apartments von 7:00-9:00 Uhr, von 13:00-15:00 Uhr und von 20:00-24:00 Uhr. Die Küchenzeile besteht lediglich aus einer Spüle und einem Mikrowellenherd. Es gibt keine Herdplatte und zusätzliche Küchenelektrogeräte sind laut den Brandschutzbestimmungen des Gebäudes nicht gestattet. In jedem Zimmer steht ein Wasserkocher zur Verfügung.

Da in einigen Zimmern die Verbindung über WLAN nur eine sehr schwache Signalstärke bietet kann man sich im C-Gebäude im Supermarkt, vergleichsweise günstig, ein Ethernet-Kabel kaufen. Der Anschluss befindet sich in jedem Zimmer, jedoch oft hinter den vorhandenen Möbeln (Schreibtisch oder Kleiderschrank). Der Zugang zum Netzwerk (auch Internet) muss zu Beginn des Aufenthaltes freigeschaltet werden.

Die Zimmer besitzen zusätzlich ein TV-Gerät.

## Wohnen außerhalb des Campus

Prinzipiell ist es auch möglich außerhalb des Campus zu wohnen. Hier sollte man sich jedoch einen Muttersprachler zur Unterstützung mitnehmen, da man mit dem Landlord auch über die Miete etc. verhandeln kann.

## Freizeit

An der Tsinghua gibt es zahlreiche Freizeitangebote. Neben mehreren Sportplätzen, Outdoor-Gyms, Basketball- und Tennisplätzen, gibt es auch eine Schwimmhalle sowie ein Fitnessstudio. Leider sind auf Grund des häufig stark auftretenden Smogs die Sportaktivitäten im Freien nicht besonders ratsam. Wer sich nicht sportlich betätigen möchte findet sicherlich auch etwas für den eigenen Geschmack. Es gibt jeweils am Anfang eines jeden Semesters einen Informationstag an dem sich die Associations vorstellen und versuchen neue Mitglieder zu gewinnen. Darunter gibt es auch Gesangsgruppen und technisch ausgelegte Angebote.

## Reisen & Verkehr

Wer in China mit dem Zug oder dem Flugzeug reisen möchte benötigt hierzu immer seinen Reisepass mit einem gültigen Visum. Die Züge können online oder alternativ an einigen Bahnhöfen in Peking erworben werden. Auch für die Abholung wird der Reisepass benötigt.

Besonders zu beachten ist, dass bei den unterschiedlichen Visa-Typen, unterschiedliche Ein- und Ausreisebestimmungen gelten. Dies betrifft hauptsächlich die Anzahl der Ein- und Ausreisen aus China. Wer nach Hong Kong oder Macao reist, reduziert damit seine Anzahl an Aus- und wieder Einreisen und wird somit wie eine Reise ins Ausland gewertet.

Innerhalb von Peking oder anderen chinesischen Großstädten sind die U-Bahn und Bus-Netze gut ausgebaut und man kann oft sehr günstig von A nach B kommen. Zu Zeiten der Rush-Hour muss man jedoch ab und zu anstehen. Die Züge fahren meist in Intervallen von wenigen Minuten. Taxi fahren ist im Vergleich zu Deutschland bedeutend günstiger. Wer sich noch etwas Geld sparen möchte kann beispielsweise die App „UBER“ nutzen und damit „private“ Taxen bestellen. Hierzu ist jedoch ein wenig chinesische Sprachkenntnis von Nöten, da man dem Taxi Fahrer telefonisch den genauen Standort mitteilen muss.

## Campus

Der Campus der Tsinghua Universität bietet neben den bereits oben erwähnten Sportmöglichkeiten auch zahlreiche Cafés zum Entspannen. Wer warme Mahlzeiten zu sich nehmen möchte findet in mehreren Mensen eine Auswahl an warmen und kalten Speisen vom Buffet, über Fastfood bis hin zu restaurantähnlichen Kantinen.

Da der Campus auf einem ehemaligen Stadtparkgelände errichtet wurde, ist das Gelände sehr schön mit teils traditionell chinesischer Architektur und Vegetation ausgestattet. Neben einem künstlich angelegten Kanal gibt es auch einen See mit vielen Sitzmöglichkeiten um sich auszuruhen.

Nicht zu unterschlagen sind selbstverständlich die Bildungseinrichtungen. Neben den Lehrgebäuden gibt es auch eine Bibliothek und Lernräume in den internationalen Wohnheimen.

## Fazit

Der Aufenthalt in Peking war einer der spannendsten Lebensabschnitte für mich persönlich. Ich kann jedem der vor hat China zu erleben oder etwas Neues zu wagen ans Herz legen sich für das Austauschprogramm zu bewerben. Wer sich Kurse anrechnen lassen kann oder über genügend finanzielle Mittel für Sprachkurse und Reisen verfügt, der sollte sich für zwei Semester an der Uni einschreiben. Die Negativ-Aspekte wie beispielsweise der Smog fallen im Vergleich zu den gewonnenen Eindrücken kaum ins Gewicht und sollten kein Grund sein sich nicht zu bewerben, solange man keine Sensibilität gegenüber Luftverschmutzung besitzt. Ich bedanke mich abschließend erneut für die Möglichkeit am Programm teilzunehmen, sowie für die Unterstützung aller Mitarbeiter/-innen der Universität Heidelberg, welche am Programm beteiligt sind und waren.